

wird von dem Grafen Trevisano, welche Weissung/damit ihr nicht irren möget/ Artephius durch einen fernern Progress oder Aufschwweiffl erklärt/das es nemlich sey eine Reduktion eines vollkommenen Körpers zu seinen Anfängen des Schwefels und Quecksilbers/einer weissen Farbe/ und glänzend mehr als Glas. Und an einem andern Blat beschreibet er es/das es sey eine Nachung oder Bereitung einer Feuchte einer Wiederkehrung in eine re-incrudation oder wieder rohe-machung der vollkommenen Körper/und eine Offenbarung dessen/was im verborgen/ und in der Tiefe derselbigen war.

Die andere Observation. Die Feuchtigkeit giebt die Richtschnur in dem Composito oder zusammengesetzte Werke vor einer grossen Weisse/es thut den Körper nicht bloß weiß machen/wie die betriegliche oder Sophistische Arsenicalische Tinctur möchte thun/sondern es machet die Körper weiß/und præpariret sie zu der Fusion oder Schmelzung.

Drittens/das Compositum faulet und putreficiret gradatim, und wirfft auff einige solvirte Unreinigkeiten und exhalationes oder Aufdämpffungen/welche sind des Grafen Tre-